

Kleine Anfrage 911

des Abgeordneten Péter Vida
BVB / FREIE WÄHLER Gruppe

an die Landesregierung

Nachfragen zur Kleinen Anfrage 714 - Regionalplanentwurf von PR-OHV (Antwort der Landesregierung in Drucksache 6/1932)

In der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage „Regionalplanentwurf von PR-OHV“ wurden einige meiner Fragen nicht oder nicht ausreichend beantwortet. Zudem ergeben sich aus den Antworten ergänzend teilweise noch weitere Fragen, die ich hiermit ebenfalls stellen möchte.

Ich frage die Landesregierung:

Zur Antwort auf Frage 1.: Auch wenn es ein Entwurf ist, hat er sich inhaltlich und förmlich an die Rechtsgrundlagen zu halten. Zum Zeitpunkt der Beschlussfassung war der LEP B-B nicht wirksam. Zudem schreibt die Landesregierung in der Antwort: *„Die Absicht des Landes, den LEP B-B rückwirkend wieder in Kraft zu setzen, war der Regionalversammlung bekannt.“*

1. Wann und durch wen wurden die Regionalräte rund 2 Monate im Voraus darüber informiert, dass die Landesregierung den LEP B-B wieder in Kraft setzen würde?
2. Wurden die Regionalräte von der Gemeinsamen Landesplanung aufgefordert, den Entwurf zu billigen?

Zur Antwort auf Frage 5.- 6.:

3. Warum wird mit der Auslegung der Pläne nicht gewartet, bis die Mängel behoben sind?
4. Warum wurde ein öffentliches Beteiligungsverfahren unter bekannter Verwendung inhaltlich und zeichnerisch falscher Darstellungen durchgeführt?

Zur Antwort auf Frage 7.: Diese Frage wurde nicht beantwortet. Ich frage daher noch einmal:

5. Warum wurden die seit rund einem Jahr bekannten Mängel im Regionalplanentwurf PR-OHV nicht behoben?

Zusätzlich frage ich:

Datum des Eingangs: 21.07.2015 / Ausgegeben: 21.07.2015

6. Warum wurden die Regionalräte am 15.04.2015 seitens der Gemeinsamen Landesplanung nicht auf die bekannten und noch vorhandenen Mängel hingewiesen?
7. Wo befindet sich das Protokoll dieser Sitzung der Regionalen Planungsgemeinschaft vom 15.04.2015 und wie kann Einsicht in dieses erlangt werden?

Zur Antwort auf Frage 8.: Diese Frage ist nicht beantwortet worden. „Warum stehen [derzeit] 655 WEA (72%) der schon errichteten WEA nicht in Windeignungsgebieten (laut Plan von 2003)?“ lautete die Frage. Die Darstellung der Regionalen Planungsgemeinschaft PR-OHV in ihrer Präsentation stellt aber einen ganz anderen Sachverhalt dar. Dort wird vom „Ist-Zustand“ des neuen Planentwurfs gesprochen. Das heißt, dass jetzt schon 655 WEA außerhalb der WEG stehen, die 2003 festgelegt wurden. Daher frage ich erneut:

8. Wie lautet die Begründung für die 655 WEA, die außerhalb von WEG genehmigt wurden? Zu diesen Anlagen fehlt im Plan die kartographische Darstellung komplett. Daher bitte ich um eine tabellarische Übersicht der 655 WEA, die außerhalb der WEG liegen. Diese Tabelle benötigt für jede WEA eine Standortbeschreibung (da diese sich sonst mangels kartographischer Darstellung kaum auf der Karte finden lassen) sowie eine Begründung, warum diese WEA außerhalb der WEG liegen sowie ob eine UVP durchgeführt wurde oder nicht, ob die Gemeinden beteiligt wurden oder nicht einschließlich der Darstellung des dazugehörigen Flächenverbrauchs, der Leistung, der Gesamthöhe und des Betriebsbeginns.

Zur Antwort auf Frage 9. – 11.: Diese sind zum Teil nicht beantwortet. Daher frage ich erneut:

9. Besteht eine Bestandsanalyse? Ja oder Nein? Falls Ja, bitte ich darum, diese zugänglich zu machen. Eine solche Analyse setzt zumindest eine Tabelle mit allen 45 WEG (2003) und 11.500 ha WEFl voraus, in der dargestellt wird, wie viele WEA mit welcher Leistung und welchem Flächenbedarf und Betriebsbeginn in jedem WEG vorhanden sind.

Des Weiteren frage ich:

10. Sind Gesundheitsschädigungen oder Beschwerden, wann, wo, wie häufig, in welcher Intensität in und um die 45 WEG (2003) aufgetreten? An welchen Standorten mit WEA gab es besonders häufig Beschwerden? Wie haben sich die Entfernung und der Standort (Himmelsrichtung) von WEA zu den umliegenden Ortschaften ausgewirkt?

Zur Antwort auf 12.: Die Antwort ist nicht erschöpfend, da das beschlossene Kriteriengerüst im Planentwurf nicht beachtet wurde. Dieser Mangel ist seit Mai 2014 bekannt. Ich frage daher:

11. Warum hat die Landesregierung in der Gemeinsamen Landesplanung nicht darauf hingewirkt, dass die Planungsstelle PR-OHV diese in der Vorbereitungsphase des Entwurfes zu beheben hat?

Die Landesregierung äußert sich zu der Fortschreibung und Anpassung neuer Eignungsgebiete dahingehend, dass diese auf den neuen methodischen Anforderungen und neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen gründen müssen. Leider wurden in dem Entwurf die von der Landesregierung geforderten neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse zu den Auswirkungen von WEA auf den Menschen und die menschliche Gesundheit nicht beachtet, obwohl es den Regionalversammlungen und der Gemeinsamen Landesplanung schon lange bekannt ist, dass eine Umzingelung von Ortslagen mit WEG vermieden werden soll. Daher frage ich weiterhin:

12. Warum wurde das beschlossene und mindestens seit dem 13.05.2014 bekannte Kriterium „Umzingelung von Ortslagen mit WEG“ im Entwurf nicht beachtet, obwohl sein Fehlen schon über ein Jahr lang bemängelt wurde?

Auch die wissenschaftlichen Erkenntnisse, Gutachten und Untersuchungen zu den von WEA verursachten Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit wurden den Regionalräten vorenthalten. Auch ist unklar, ob die eigentlich vorgeschriebene Beteiligung der Gemeinden überhaupt in nennenswertem Umfang stattfand und Beschlüsse rechtskonform im Amtsblatt veröffentlicht wurden. Daher frage ich weiter:

13. Liegen derzeit Gutachten aus der Planungsregion vor, welche die Auswirkungen von WEA auf den Menschen und die menschliche Gesundheit in Abhängigkeit von Standort, Topographie, Größe, Höhe, Leistung, Lärm und Schwingungen untersucht haben?
14. Wurde der Beschluss über „die Aufstellung eines Regionalplanes PR-OHV Freiraum und Windenergie“ (vom 16.04.2012, vgl. Beschluss 03/2012) im Amtsblatt für Brandenburg veröffentlicht? Falls Ja: In welcher Ausgabe?
15. Wurde der „Methoden- und Kriterienbeschluss (09/2012)“ im Amtsblatt für Brandenburg veröffentlicht? Falls Ja: In welcher Ausgabe?
16. Gibt es Beschlüsse der Regionalen Planungsgemeinschaft PR-OHV, die nicht - wie vorgeschrieben - im Amtsblatt für Brandenburg veröffentlicht wurden?
17. Wann wurde welche betroffene Gemeinde (nicht Amt!) frühzeitig beteiligt?
18. Wann erhielt welche Gemeinde Kenntnis von „ihrem Such- und Eignungsgebiet“ durch die Regionale Planungsstelle PR-OHV?
19. Wurden die Gemeinden bei der Suche nach Standorten für neue WEG eingebunden?
20. Welche Gemeinden brachten welche Alternativvorschläge ein? In welchen dieser Fälle wurden diese Alternativvorschläge berücksichtigt?